



Universität
Zürich ^{UZH}

Certificate of Advanced Studies | CAS

Ethnobotanik und Ethnomedizin

Biocultural Health



Pflanzen Kulturen Heilung Neu gedacht.



Wie nutzen Menschen auf der ganzen Welt Pflanzen zur Gesunderhaltung? Was können traditionelle Wissenssysteme der modernen Medizin geben – und umgekehrt? Der CAS Ethnobotanik und Ethnomedizin geht diesen Fragen aus mehreren Richtungen nach: botanisch, medizinisch, kulturen- und sprachanthropologisch, ethnolinguistisch, pharmakologisch und landschaftsarchitektonisch.

Das Programm richtet sich an Fachpersonen, die über den Tellerrand ihrer eigenen Disziplin blicken möchten – und die bereit sind, Wissen neu zu verorten.



Auf einen Blick



ABSCHLUSS

Certificate of Advanced Studies UZH
(CAS), 12 ECTS



DAUER

März 2027 – März 2028



FORMAT

4 Präsenzmodule (2–3 Tage)
+ Online-Vorlesungsreihe
+ Abschlussarbeit



KOLLOQUIEN

Kolloquium I: 10. Juli 2027,
online Kolloquium II: Frühjahr 2028, hybrid



SPRACHE

Deutsch (einzelne Beiträge auf Englisch)



ZULASSUNG

Hochschulabschluss (Bachelor) oder
vergleichbare Qualifikation mit Berufs-
erfahrung



DURCHFÜHRUNGORT

Botanischer Garten der Universität Zürich,
mit Exkursion nach Neuchâtel



KOSTEN

CHF 5'600.–



Was Sie mitnehmen

- Fundiertes Wissen in Ethnobotanik, Ethnomedizin und Ethnopharmakologie
- Verständnis transdisziplinärer Forschungsansätze und ihrer Anwendung in der Praxis
- Kenntnis globaler Medizinsysteme und des kulturellen Erbes von Heilpflanzenwissen
- Methodenkompetenzen: Feldforschung, Datenbankrecherche, wissenschaftliche Kommunikation
- Reflexionsvermögen zu Ethik, Nachhaltigkeit, Kolonialismus und Wissenstransfer
- Einblick in aktuelle Forschung
- Vernetzung mit einem interdisziplinären Fachkreis aus Wissenschaft und Praxis

Für wen ist dieses Programm?

Das Programm richtet sich an Fachpersonen aus unterschiedlichen Berufsfeldern, die sich vertieft mit dem Verhältnis von Pflanzen, Gesundheit und Kultur auseinandersetzen möchten. Willkommen sind u.a. Personen aus:

- Botanik, Biologie und Naturwissenschaften
- Medizin, Pflege, Therapie und Gesundheitswesen
- Pharmazie, Naturheilkunde und Phytotherapie
- Ethnologie, Kulturanthropologie und Sprachwissenschaft
- Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
- Kunst, Vermittlung und Wissenschaftskommunikation
- Bildung, Sozialarbeit und Asylwesen

Programmstruktur

Der CAS ist bewusst transdisziplinär aufgebaut: Jedes Modul beleuchtet den gemeinsamen Kern – Mensch, Pflanze, Gesundheit – aus einer anderen Fachperspektive. Am Ende entsteht ein vernetztes Verständnis, das keine Einzeldisziplin allein bieten kann.

MODUL 1

Wurzeln des Wissens

Pflanzen, Sprache und kulturelles Gedächtnis



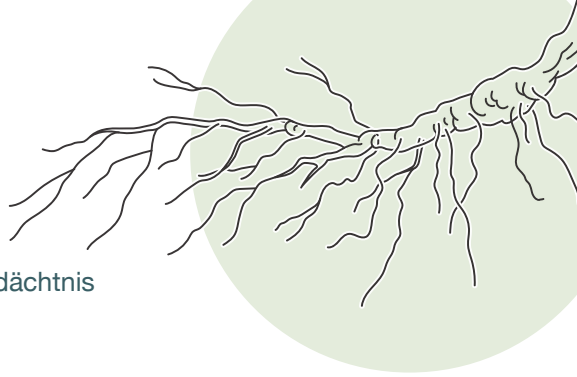
12./13. März 2027



2 Tage, Präsenz



Zürich



Perspektive: Botanisch-ethnographisch-linguistisch

Den Auftakt bildet die Welt der Pflanzen, Sammlungen und Feldforschung. Wie liest man eine Pflanze – botanisch, kulturell, sprachlich? Wie entstehen und überleben Wissensbestände über Generationen? Wir besuchen Herbarium, Garten und Museum und erarbeiten die methodischen Grundlagen ethnobotanischer Forschung.

Themen u.a.:

Botanischer Garten und Herbarium:
Sammlungen als Wissensarchive

Feldbotanik und Bestimmungsübungen

Ethnolinguistik:
Pflanzennamen als Schlüssel zur Kultur

Ethnobotanische Feldmethoden:
Beobachten, Befragen, Dokumentieren

Wissenschaftskommunikation und Citizen Science

Einblick in aktuelle Forschungsprojekte

MODUL 2

Grüne Medizin Europas

Heilpflanzen zwischen Tradition und klinischer Praxis



16./17. April 2027



2 Tage, Präsenz



Zürich

Perspektive: Therapeutisch-pharmakologisch-organoleptisch

Das zweite Modul widmet sich den Heilpflanzentraditionen Europas und Eurasiens. Lokale Anwendungen treffen auf moderne Phytotherapie, Organoleptik auf Regulierung, und das aufkommende Konzept «One-Green-Health» öffnet den Blick auf Kooperationen der Zukunft. Praktika machen theoretisches Wissen erlebbar.

Themen u.a.:

Medizinalflora der Schweiz im historischen Wandel

Organoleptik: Riechen, Schmecken, Heilen als Methode

Humorale Systeme und ihre Aktualität

Qualität und Regulation pflanzlicher Arzneimittel

«One-Green-Health»: Natur, Gesundheit und kollaborative Modelle

Praktika: Heilpflanzen und Therapie



MODUL 3

Medizinal-Systeme weltweit

Landschaften, Gärten und die Ökologie des Körpers



21.–23. Mai 2027



3 Tage, Präsenz



Zürich und Neuchâtel



Perspektive: Kulturanthropologisch-landschaftsarchitektonisch

Im dritten Modul weitet sich der Blick auf globale Wissenssysteme und die Rolle von Raum und Landschaft in der Heilkunde. Von magischem Denken bis zur TCM, von urbanen Heilgärten bis zur archäobotanischen Spurensuche – eine dreitägige Reise durch Zeit, Raum und Kulturen mit einer Exkursion nach Neuchâtel.

Themen u.a.:

Globale Medizinsysteme im Vergleich: Gemeinsamkeiten und Differenzen

Therapeutische Landschaften: Raum als Heilfaktor

Urbane Gärten und ihre kulturelle Bedeutung

Körper-ökologische Prinzipien und Selbstfürsorge

Rezeptur-Werkstatt: praktisches Arbeiten mit Heilpflanzen

Exkursion: Botanischer Garten und Laténium Neuchâtel – Archäobotanik erleben

MODUL 4

Global und/oder lokal?

Nachhaltigkeit, Psychoaktivität und Partizipation



11./12. Juni 2027



2 Tage, Präsenz



Zürich

Perspektive: Ethnopharmakologisch-ethisch-partizipativ

Das Abschlussmodul bringt alle Fäden zusammen. Globaler Handel, Wertschöpfungsketten, Biodiversität und Gerechtigkeit werden ebenso diskutiert wie die Ethnopharmakologie psychoaktiver Pflanzen. Beispiele aus Kunst und Wissenschaftskommunikation runden das transdisziplinäre Bild ab, bevor die Gruppe ihre eigene Synthese zieht.

Themen u.a.:

Ethnopharmakologie: Wirkungen verstehen,
Wissen einordnen

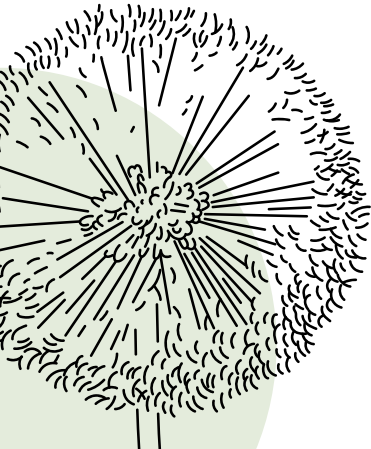
Psychoaktive Pflanzen: Forschung, Geschichte,
gesellschaftliche Relevanz

Globale Wertschöpfungsketten und Qualitätsstandards

Biodiversität und Schutz traditionellen Wissens
(Nagoya-Protokoll)

Gerechtigkeit im Wissenstransfer: Dekolonisierung und
Partizipation

Transdisziplinäre Synthese und Ausblick



Online-Vorlesungsreihe

Begleitend zu den Präsenzmodulen vermittelt eine Vorlesungsreihe (8 Folgen à 90 Minuten) theoretische Grundlagen und methodische Werkzeuge. Die Vorlesungen werden online bereitgestellt; ergänzende Live-Diskussionsrunden ermöglichen den direkten Austausch. Praktische Übungen vertiefen die Inhalte.

Themen u.a.: Literatur- und Datenbankrecherche, KI-gestützte Werkzeuge, Ethnopharmazie, Feldmethoden, Ethnomedizin, traditionelle Medizinsysteme, Natur-Ethik, Food or Medicine.

Abschluss und Vernetzung

Die Teilnehmenden verfassen eine Abschlussarbeit zu einem selbst gewählten Thema im Bereich Ethnobotanik, Ethnomedizin oder Ethnopharmakologie. Zwei Kolloquien begleiten den Prozess:

- Kolloquium I – Ideepräsentation: 10. Juli 2027, online
- Abgabe Abschlussarbeit: Dezember 2027
- Kolloquium II – Schlusspräsentation: Frühjahr 2028, hybrid – nach Möglichkeit im Rahmen des Symposiums des Netzwerks Ethnobiologie Schweiz

Die Vernetzung der Teilnehmenden untereinander und mit der Forschungsgemeinschaft ist ein explizites Ziel des Programms.

Dozierende

Die Dozierenden sind ausgewiesene Fachexpertinnen und -experten aus Botanik, Medizin, Ethnologie, Pharmazie, Ethnopharmakologie, Landschaftsarchitektur und Wissenschaftskommunikation. Sie kommen aus dem universitären Umfeld sowie aus der hochqualifizierten Praxis – national und international. Ein besonderes Anliegen ist die Einbindung von Nachwuchsforschenden.

Das vollständige Dozierende-Verzeichnis wird demnächst publiziert.



Anmeldung und Kontakt



ANMELDUNG

www.ethnobotanik-weiterbildung.uzh.ch
claudia.winteler@systbot.uzh.ch



ANMELDESCHLUSS

31. Januar 2027



KONTAKT

PD Dr. Caroline Weckerle, Inhaltliche Entwicklung,
Ethnobotanikerin und Leiterin des Botanischen Garten
der Universität Zürich
caroline.weckerle@systbot.uzh.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Stand: Mai 2026 | Änderungen vorbehalten

